



Pressemitteilung

2. Oktober 2025

9.11. bis 13.12.2025, Berger Kirche, Düsseldorf

### **Museum der Baukultur NRW zeigt Ausstellung „Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels“ zur Transformation leerstehender Kirchen**

Viele Kirchengebäude sind aktuell von Leerstand und Abriss bedroht. Zugleich stellen sie ein einzigartiges baukulturelles Erbe und wichtige Orte der Gemeinschaft dar, verbunden mit vielen Emotionen und Erinnerungen. Dies spiegelt sich in den langwierigen und konfliktbehafteten Umnutzungsprozessen von Kirchengebäuden wider. Deren Ausgang wird vor allem von dem persönlichen Engagement der beteiligten Personen bestimmt. Das **Museum der Baukultur NRW** rückt von **9.11. bis 13.12.2025** in der Ausstellung „**Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels**“ Menschen in den Mittelpunkt, die sich aus unterschiedlichen Gründen heraus mit Kirchentransformationen beschäftigen. Präsentiert wird die Ausstellung in der **Berger Kirche in Düsseldorf**. Die **Eröffnung** findet statt am **Sonntag, 9.11.2025, um 18 Uhr**.

Unsere Gesellschaft benötigt mehr denn je Orte für sozialen Austausch und gesellschaftliche Identifikation. Kirchengebäude bieten sich dafür besonders an – stiften sie doch durch ihre Architektur Identität im Stadtraum, ermöglichen Menschen Raum für Austausch, Spiritualität sowie Einkehr und besitzen einzigartige Atmosphären sowie emotionale Qualität. Damit erzeugen Kirchen etwas Neues, einen „Vierten Ort“, der über die Funktion als Treffpunkt für die Gemeinschaft (die sogenannten Dritten Orte) hinausgeht.

#### **Video-Interviews zu Transformationen**

In der Ausstellung illustriert das Museum der Baukultur NRW in Form von Video-Interviews die Bandbreite, die Vielfalt und Komplexität der an den Umnutzungsprozessen beteiligten Personen sowie ihre Haltungen. Wie geht ein Architekt den Umbau an, was denkt ein Gemeindemitglied bei der

letzten Messe, wie begleitet eine Pfarrerin die Umnutzung, wo setzt ein Immobilienentwickler an? Dabei geht es auch um Dialog, Zusammenarbeit und Kompromissfindung.

### **27 Beispiele umgenutzter Kirchen in NRW**

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung sind bereits umgenutzte Kirchen aus Nordrhein-Westfalen: Vorgestellt werden insgesamt 27 Projekte mittels Fotos und Texten, zum Beispiel die Kirche Christus-König in Düsseldorf (Familienzentrum), die Dreifaltigkeitskirche Köln (Aikido-Dojo), die Friedenskirche in Bochum (Stadtteilzentrum), St. Rochus in Jülich (Fahrradgeschäft) oder die Kreuzeskirche in Essen (Mischnutzung für Gottesdienste und Veranstaltungen). Durch diese wird die inhaltliche und architektonische Bandbreite von Transformationen sichtbar. Zudem liefert die Ausstellung Informationen, unter anderem zum Denkmalschutz, zur Rolle der Kommunen oder zum Kirchenrecht. „Kirchen als Vierte Orte“ gibt einen Impuls und eröffnet Dialoge über die Zukunft nicht mehr liturgisch genutzter Räume. Begleitende Diskussionen bringen dazu die lokalen Gemeinden, Anwohner\*innen, Vereine und andere Gruppen in Kontakt und regen den Austausch an.

### **Die Berger Kirche in Düsseldorf**

Der Ausstellungsort, die Berger Kirche, ist ein wichtiges Düsseldorfer Baudenkmal. Die kleine Saalkirche wurde im Jahr 1687 als erste lutherische Kirche der Stadt geweiht. Etwas versteckt gelegen, ist sie nur über den Hof der Berger Straße 18 zu erreichen. Ihre Lage weist darauf hin, dass Lutheraner im rekatholisierten Düsseldorf damals lediglich geduldet wurden. 1943 wurde die Berger Kirche im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, in den 1960er Jahren wieder aufgebaut und 1966 neu geweiht. Die heutige Innenausstattung hat der Künstler Tobias Rehberger geschaffen: geometrisch gemusterte, farbig abgestufte Wandbehänge für die Seitenwände und einen weißen Acrylglas-Altar. Auf dem Außengelände der Kirche errichtete das Psychosoziale Zentrum Düsseldorf 2011 einen Trauerort für Flüchtlinge und Zuwanderer, die keinen Zugang zu den Gräbern ihrer Angehörigen haben. Jeden Dienstag findet außerdem eine Pop-Up-Seelsorge statt. Heute wird die Kirche nicht mehr gottesdienstlich genutzt, dafür ab und zu für kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen. Mit ihrer schlichten Architektur und zentralen Lage verbindet die Berger Kirche Geschichte, Spiritualität und ein offenes Angebot für die Stadtgesellschaft. Die weitere Nutzung der Kirche ist derzeit offen.

### **3.000 Kirchen fallen aus der Nutzung**

Das Museum der Baukultur NRW präsentiert die Ausstellung vor dem Hintergrund, dass ein massiver

Wandel die Kirchen und ihre Gemeinden erfasst hat: Zwischen 30 und 50 Prozent der Kirchengebäude in Deutschland werden in den kommenden Jahrzehnten leer stehen. Von den ungefähr 6.000 Kirchen in Nordrhein-Westfalen fallen also bis zu 3.000 aus der Nutzung. Sind diesem Trend die kirchlichen Institutionen bis vor wenigen Jahren nicht oder kaum begegnet, erhöht sich aktuell der Handlungsdruck zum Umgang mit dem Bestand deutlich.

## **Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels**

**Laufzeit:** 9.11. bis 13.12.2025

**Ausstellungsort:** Berger Kirche, Berger Straße 18 (Hofeingang), 40213 Düsseldorf

**Öffnungszeiten:** dienstags 12 bis 17.30 Uhr, samstags 11 bis 15 Uhr; Eintritt frei

**Eröffnung:** Sonntag, 9.11.2025, 18 Uhr; **Anmeldung:** <https://forms.churchdesk.com/f/bbnuWN7Ojh>  
(über den ev. Kirchenkreis Düsseldorf)

**Führungen:** Samstag, 15.11.2025, 12 Uhr, und Samstag, 13.12.2025, 12 Uhr

**Begleitveranstaltung:** Dienstag, 11.11.2025, 18 Uhr:

„Kirchentransformation – Architekturaufgabe oder Stadtentwicklungsmoment?“

in Kooperation mit der Architektenkammer NRW

**Kurator:** Felix Hemmers

**Szenografie:** Peter Köddermann und Felix Hemmers (Baukultur NRW)

**Gestaltung der Ausstellungsmedien:** Bande für Gestaltung

**Partner:** Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf

**Medienpartner:** KulturWest

**Informationen zur Ausstellung:** [baukultur.nrw/kirchenvierteorte](http://baukultur.nrw/kirchenvierteorte)

**Online-Plattform:** [zukunft-kirchen-raeume.de](http://zukunft-kirchen-raeume.de)

## **Pressekontakt Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Timo Klippstein | Kommunikation

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18 | [t.klippstein@baukultur.nrw](mailto:t.klippstein@baukultur.nrw)

**Pressematerial und Fotos zur Ausstellung:** <https://baukultur.nrw/presse>

## **Über Baukultur Nordrhein-Westfalen**

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur NRW mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur NRW wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Gefördert wird Baukultur NRW vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. [www.baukultur.nrw](http://www.baukultur.nrw)